

Neue Jacken, altes Auto für die Feuerwehr

Aachen. Des Feuerwehrmanns neue Kleider wird es geben. Denn das Ziel, berufliche und freiwillige Feuerwehrleute gleichwertig auszustatten ist – so Feuerwehrchef Dr. Hans-Dieter Nüßler bei der gestrigen Sitzung „seines“ Ausschusses – fast völlig umgesetzt. Lediglich die vieldiskutierte Jackenfrage galt es noch zu entscheiden.

Orange waren diese früher für alle. Dann gab es neue, blau und aus High-Tech-Material – aber zunächst nur für die Berufswehrleute. Ein Zweiklassensystem vermuteten Freiwillige und gingen ob derart augenfälliger Unterscheidbarkeit auf die Barrikaden. Die Lösung: Löschzugweise werden jetzt auch die Freiwilligen mit den neuen Jacken ausgestattet. „Damit ist ein Strich unter diesem Thema“, schloß – oder hoffte zumindest – Ausschußchef Karl Pütz (CDU).

*

Nicht zur Finanzierung dieser Jacken, sehr wohl aber zur Gegenfinanzierung von 600 000 Mark, mit denen die Löschtrainingsanlage auf dem Krantz-Gelände auf neuesten Stand gebracht werden soll, spart die Feuerwehr an verschiedenen Stellen ihres Etats Geld ein. Größter Streichposten sind dabei 390 000 Mark, die ein neues Einsatzfahrzeug für den Freiwilligen Löschzug Eilendorf gekostet hätte. Das soll es – so der Vorschlag Nüßlers und der einstimmige Beschluß des Ausschusses – zunächst nicht geben. Die Begründung: „Man muß Prioritäten setzen und entsprechend abarbeiten. Das Fahrzeug gehört da im Moment nicht zu.“ Gestrichen sei es allerdings nicht, sondern solle irgendwann wieder in der Liste notwendiger Anschaffungen auftauchen. (-ps-)